

ATX	AKTUELL: 3044 VORWOCHE: 3074		DAX	AKTUELL: 12168 VORWOCHE: 12102		DOW JONES	AKTUELL: 25863 VORWOCHE: 25760	
EUR	AKTUELL: 1,1168 \$ VORWOCHE: 1,1247 \$		GOLD je Feinunze	AKTUELL: 1286 \$ VORWOCHE: 1286 \$		ÖL Sorte Brent	AKTUELL: 73 \$ VORWOCHE: 71 \$	

Börsen Wien & Welt



- Wien: Frequentis neu an der Börse gelistet
- Frankfurt: Vorerst keine Zölle für VW & Co
- New York: Handelsstreit mit China belastet

Stürmische Zeiten an den Börsen: Der Handelskonflikt zwischen den USA und China sorgte in dieser Woche international für Unruhe, und meist ging es bergab mit den Kursen. Amerika hatte ja letzte Woche die Zölle auf chinesische Waren im Wert von 200 Milliarden US-Dollar von zehn auf 25 Prozent angehoben. China gab am Montag bekannt, ab Juni die Zölle auf knapp 2500 US-Produkte mit 25 Prozent Importzoll zu belegen. Folge: Der Dow Jones Index schloss am Montag mit dem höchsten Tagesverlust seit Jänner. Im Laufe der Woche ging es auf und ab.

In diesem Umfeld wachte der heimische Funkkommunikations-Anbieter Frequentis den Gang an die Wiener Börse. Der Einstandskurs von 18 Euro je Aktie geriet aber gleich zu Beginn aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten unter Druck.

Mit Marinomed (siehe rechts) gab es damit heuer bereits zwei Börsengänge in Wien. Börse-Chef Christoph Boschan sieht generell noch viel Aufwärtspotenzial. Denn derzeit halten erst drei Prozent der Österreicher direkt Aktien.

Gute Zahlen vermeldete Ziegelriese Wienerberger: Das Ergebnis drehte im ersten Quartal von minus 19,6 auf plus 26,8 Millionen Euro, der Umsatz stieg um 15 Prozent auf 776,8 Millionen Euro. Die Post gab leicht gestiegene Erträge bekannt, Versicherer Uniqa verdiente im ersten Quartal – auf vergleichbarer Basis – ebenfalls mehr. Hingegen ging der Gewinn bei der Raiffeisen Bank International von 399 auf 226 Millionen Euro zurück.

In Deutschland atmeten Aktionäre der Auto-Hersteller VW, Daimler und BMW auf. Denn US-Präsident Trump verzichtet vorerst auf die Verhängung von Autozöllen. Berichten zufolge will er sich für die Entscheidung darüber nun bis zu sechs weitere Monate Zeit lassen. Volatil war die Aktie des Stahlproduzenten ThyssenKrupp, der im ersten Quartal ins Minus rutschte. Laut Insidern ist der finnische Konkurrent Kone an seiner Aufzugsparte interessiert.

Die aktuellen Börsenkurse finden Sie im  Anzeigenteil

BÖRSENSTAR DER WOCHE

Durchatmen bei Biotech Marinomed

Das seit Februar an der Wiener Börse gelistete Biotech Marinomed hat ein neues Allzeithoch erzielt. Das auf Atemwegs- und Augenerkrankungen spezialisierte Unternehmen überzeugte mit Studienergebnissen für ein neues Mittel gegen Heuschnupfen. Es habe schon bei sechsmal niedrigerer Dosierung die gleiche Wirkung wie das derzeit auf dem Markt befindliche Produkt, freut sich Chef Andreas Grassauer. An der Markteinführung 2021 wird daher festgehalten.

Die Investoren sind jedenfalls schon überzeugt. So ging es allein diese Woche mit dem Kurs um knapp 6% hinauf. Der

Ausgabepreis lag bei 75 €, was Marinomed einen Emissionserlös von über 22 Mio. € brachte. Seither ging es relativ konstant mit der Aktie auf zuletzt kurzfristig 82 € hinauf.



CEO Andreas Grassauer

TOP 10 DER WOCHE

1. Rath	+6,35%	6. UBM Developm.	+3,45%
2. Verbund	+6,08%	7. FACC	+3,07%
3. Marinomed	+5,88%	8. Wr. Privatbank	+2,47%
4. Ottakringer Vz.	+4,94%	9. S Immo.	+2,40%
5. Wienerberger	+4,57%	10. Kapsch Traffic	+2,13%

(berechnet mit Kursen von Freitag, 16.30 h)

Sattes Plus bei Lebensmittel-Aktien

Kursveränderung seit einem Jahr in Prozent



Weltweit steigt der Wohlstand, die Lebensmittelerzeuger gelten daher als gute „defensive“ Anlage in labilen Börsezeiten. Der US-Riese Mondelez (Milka etc.) brachte im Jahresvergleich sogar 37% Kursgewinn, Danone (F) immer noch 8%. Nur KraftHeinz kämpft mit Problemen.